

Was ist Fairness?

Fairness bedeutet anständiges Verhalten sowie eine gerechte und ehrliche Haltung gegenüber anderen, oft auch nicht gleichberechtigten Menschen.

www.duden.de/rechtschreibung/Fairness#bedeutungen
(29.07.2020)

Faires Verhalten spielt in fast allen Lebensbereichen eine wichtige Rolle. So haben im Sport Spielregeln (Fair Play) eine große Bedeutung. Fairness zeigt sich im Rahmen sportlicher Wettkämpfe, wo SportlerInnen Regeln konsequent einhalten und die GegnerInnen als PartnerInnen respektieren (Fair-Play-Gedanke). Von unfairm sportlichen Verhalten (z.B. Doping, brutale Fouls, ausfallende Beschimpfungen) hört man immer wieder in den Medien.

Rechtssicherheit, Fairness und korrekte Verfahren (Fair Trial) sind Existenzgrundlagen unserer Gesellschaft und bilden eine Säule der Demokratie. Im Wirtschaftsleben spielt Fairness unter anderem in der Balance der Interessen von ArbeitgeberInnen und ArbeitnehmerInnen eine Rolle. Eine bedenkliche Entwicklung dabei ist beispielsweise Lohndumping.

Regeln können der Fairness dienen, müssen das aber nicht tun. Insofern braucht es für ein faires Verhalten neben der Fähigkeit, Regeln einzuhalten, auch die Fähigkeit, Regeln einem rationalen Diskurs und einer kritischen Bewertung zu unterziehen. Ob (Spiel-)Regeln fair sind, kann z.B. an einem formalen Prinzip gemessen werden, das der Philosoph John Rawls für gerechte Lösungen entwickelt hat:

„Eine Lösung gilt als gerecht, wenn ihr alle Beteiligten zustimmen können. Dies geschieht unter der Voraussetzung, dass von den Beteiligten niemand weiß, welche Rolle sie/er in diesem Aushandlungsprozess einnimmt.“

C. Schmid, Fairness und Fairplay aus pädagogischer Sicht. [...], in: M. Dimitriou/G. Schweiger (Hg.), Fairness und Fairplay [...], Springer: Wiesbaden 2015, S. 167 ff.

Fairtrade, Fairfood, Fairclothes

Fairness wird in vielen Initiativen und Organisationen umgesetzt und konkretisiert. Mittlerweile gibt es Fairtrade-Gemeinden in Österreich, die sich für den fairen Handel engagieren und einen Beitrag zur weltweiten Armutsbekämpfung leisten (www.fairtrade.at/aktiv-werden/in-der-gemeinde.html). Ebenso liest man von Großveranstaltungen, die als „Green Events“ vermarktet werden (z.B. www.bmlrt.gv.at/umwelt/nachhaltigkeit/green-events.html).

BürgerInnen gründen Kooperationen, um wieder mehr Lebensmittel aus den jeweiligen Regionen auf die heimischen Teller zu bringen (<http://foodcoops.at>).

Fairness spielt auch eine Rolle bei der Verschwendung von Lebensmitteln. Nicht mehr benötigtes Essen wird z.B. an soziale Einrichtungen gespendet (www.wien.gv.at/umweltschutz/abfall/lebensmittel/fakten.html).

Aufklärung über die Herstellung von Waren aus z.B. asiatischen Ländern, wo sehr wenig Lohn bei schlechten Arbeitsbedingungen bezahlt wird, ist Teil von Werbekampagnen für Ökoleidung. <https://konsum.greenpeace.at/5-tipps-fuer-einen-nachhaltigen-modekonsum/> (19.08.2020)

Kein sozialer Friede ohne Fairness?

Gerade im Alltag und dem menschlichen Miteinander entstehen Konflikte. Wertschätzende Kommunikation, Respekt gegenüber dem/der GesprächspartnerIn und Toleranz für unterschiedliche Meinungen können zu mehr Fairness führen (faires Miteinander).

Gelebte Fairness im sozialen, wirtschaftlichen und rechtlichen Bereich würde die Welt verändern. Sie basiert auf Humanismus und gegenseitigem Respekt.